

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus dem jüdischen Leben.

Eine jüdische Welthilfszentrale. In der Schlußsitzung der jüdischen Welthilfskonferenz in Karlsbad hielten neben anderen Delegierten auch Sokolow und Motzkin begeistert aufgenommene Reden und wurde ein 29gliedriges Zentralorgan der jüdischen Welthilfszentrale gewählt, in dem alle Länder vertreten sind. Dieser Zentralrat besteht aus folgenden Personen: Bramson, Churgin, Oberrabb. Dr. Chajes, Oberrabb. Dr. Ehrenpreis, Farbstein, Dr. Hellmann, Jefroikin, Dr. Jochelmann, Elieser Kaplan, Dr. Krämer, Dr. Klumel, Doktor Bernhard Kahn, Lyon Kohn, Dr. Klee, Dr. Emil Margulies, Model, Leon Motzkin, Anitta Müller, Rabb. Doktor Niemirower, Prof. Pick, Dr. Rachmielewitsch, Dr. Rosmarin, Dr. Salkind, Salzmann, Sir Stuart Samuel, Prof. Dr. Simonsen, Sliosberg, Minister Dr. Soloweitschik, Wladimir Temkin. Zum Präsidenten dieser jüdischen Welthilfszentrale wurde Sir Stuart Samuel, für die neungliedrige Exekutive mit dem Sitz in London als Vorsitzender Motzkin erwählt.

J. P. Z.

Zu den bevorstehenden Nationalversammlungen. Die Wiener zionistische Partei hat beschlossen, sich wiederum an den am 17. Oktober stattfindenden Wahlen in die Nationalversammlung aktiv zu beteiligen und in allen in Betracht kommenden Wahlbezirken Wiens eigene Kandidaten aufzustellen.

Von den Juden in Lettland. Bei den Wahlen in die lettische Konstituante sind vier jüdische Kandidaten durchgekommen, von denen einer, Dr. Münz, ins neue Kabinett als Minister ohne Portefeuille berufen wurde. Im Unterrichtsministerium wurde ein Departement für die nationalen Minderheiten mit einer besonderen jüdischen Abteilung errichtet.

Bialik und der Nobelpreis. Der Oberrabbiner von Stockholm, Dr. Markus Ehrenpreis, der zusammen mit dem bekannten schwedischen Dichter Josefsohn eine schwedische Übersetzung der Gedichte von Bialik verfaßt hat, hat Schritte unternommen, damit Bialik für den Nobelpreis vorgeschlagen werde.

Ein jüdisches Institut für Jugendforschung und Erziehung. Nach mehrmonatigen Vorbereitungen ist nunmehr die Gründung eines jüdischen Instituts für Jugendforschung und Erziehung in Wien erfolgt, dessen Grundstück die in eine gemeinnützige Stiftung, die satzungsgemäß für Palästina bestimmt ist, verwandelte Bibliothek und Sammlungen des Herrn Dr. Siegfried Bernfeld (zweitausend pädagogische und psychologische Bände und zwanzigtausend Sammelnummern) bilden. Zweck des Instituts ist: 1. Bereitstellung von Material für soziologische und psychologische jugenkundliche Arbeiten durch Sammlung von Dokumenten zur Geschichte des jüdischen Erziehungswesens und zur Geschichte der jüdischen Jugend; 2. Verarbeitung in Form von Bibliographien und Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der Jugendforschung; 3. Förderung des Interesses und des Verständnisses für neue Erziehung im Kreise der Erzieher und pädagogischen Laien; 4. soll das Institut zunächst bedacht sein auf Erweiterung der Sammlungen.

Palästina-Chronik. Vom 1. bis 3. Ab (16. bis 18. Juli) fand in Jaffa eine allgemeine Konferenz der Ingenieure und Techniker Palästinas statt. Es wurden folgende Themen durchberaten: Städtebau; technische Erziehung in Palästina; chemische Industrie in Ver-

bindung mit Ackerbau; Hygiene im Häuserbau; Hafenaufbau in Haifa; chemische Industrie; die Einwanderung und die Technik. — Der Generalgouverneur hat ein besonderes Gesetz angekündigt, das die Durchsetzung der hebräischen Sprache bei den obersten Ämtern herbeiführen soll. — Die Stadt Tiberias, die schon im Altertum durch ihre Heilquellen berühmt war, soll in eine Gartenstadt umgebaut werden. — Die Vermessungsarbeiten in Palästina haben nunmehr begonnen und werden diese zuerst in den Bezirken Gaza und Berseba, wo viel braches Land ist, durchgeführt. — Auf Ansuchen einer Rabbiner-Deputation um Befreiung der jüdischen Soldaten vom Militärdienst am Samstag, erklärte Sir Herbert Samuel, er werde die Übungen auf andere Tage verlegen lassen, um so mehr, als auch er bei ihnen häufig anwesend sein möchte. — Wie aus Jerusalem telegraphiert wird, wurde Major Bianchini, der seinerzeit noch Mitglied der ersten Palästina-Kommission war, von Beduinen in verräterischer Weise ermordet. — Die Regierung hat J. Weizmann mit der Leitung der Aufzucht im nördlichen Palästina, A. Grasowski mit der im südlichen Palästina betraut. Benjehuda ist mit der Leitung der Landwirtschaftsabteilung im Süddistrikt betraut worden. Ing. N. Epstein ist zum Regierungsingenieur im Lördistrikt, Ing. Sorsky zum ständigen Ingenieur bei der Abteilung für öffentliche Arbeiten in Jerusalem ernannt worden. — In der ersten Sitzung der Jerusalemer Handelskammer wurde der Regierungsvorschlag auf Einführung des dezimalen Maß- und Gewichtssystems einstimmig angenommen.

Fürsorgekomitee des Palästina-Amtes Wien. Das Palästina-Amt Wien teilt im Einvernehmen mit dem Zionistischen Landeskomitee für Österreich folgendes mit: Die starke Durchwanderung von Palästinafahrern hat die planmäßige Zusammenfassung aller Fürsorgemaßnahmen in Wien, insbesondere bezüglich Unterkunft, Verpflegung, Reiseausrüstung und Reisezuschüsse, sowie die Aufbringung der hierfür nötigen Geldmittel zum dringenden Erfordernis gemacht. Zu diesem Zwecke wurde das Fürsorgekomitee des Palästina-Amtes Wien mit dem Sitze II., Praterstraße 9, ins Leben gerufen, in welchem das Zionistische Landeskomitee, die Israelitische Kultusgemeinde Wien, Hapoöl Hazair, Jischew Erez Jisrael, Misrachi, der Waad Chaluzim, der Jüdische Hochschulausschuß und eine Reihe weiterer, an diesen Aufgaben interessierter Körperschaften vertreten sind. Dieses Komitee ist als die einzig legitime Fürsorgestelle zu betrachten und wird im Interesse der Ordnung und zweckmäßigen Ausnützung der vorhandenen Energien, sowie zur Verhütung von Mißbräuchen davor gewarnt, Sonderaktionen auf diesem Gebiete zu unternehmen oder solche auf irgend eine Weise zu unterstützen.

Aus den Gemeinden.

(Für die Richtigkeit schriftlich zugegangener Berichte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Linz.

Israelitische Kultusgemeinde. Vorstandssitzung am 6. September 1920. Anwesend: Albrecht, Bruder, Eisenberger, Hirschfeld, Kafka, Kapper, Orlik, Schneeweiß, Schubert, Schwager, Spiro, Töpfer. 1. Nach Feststellung